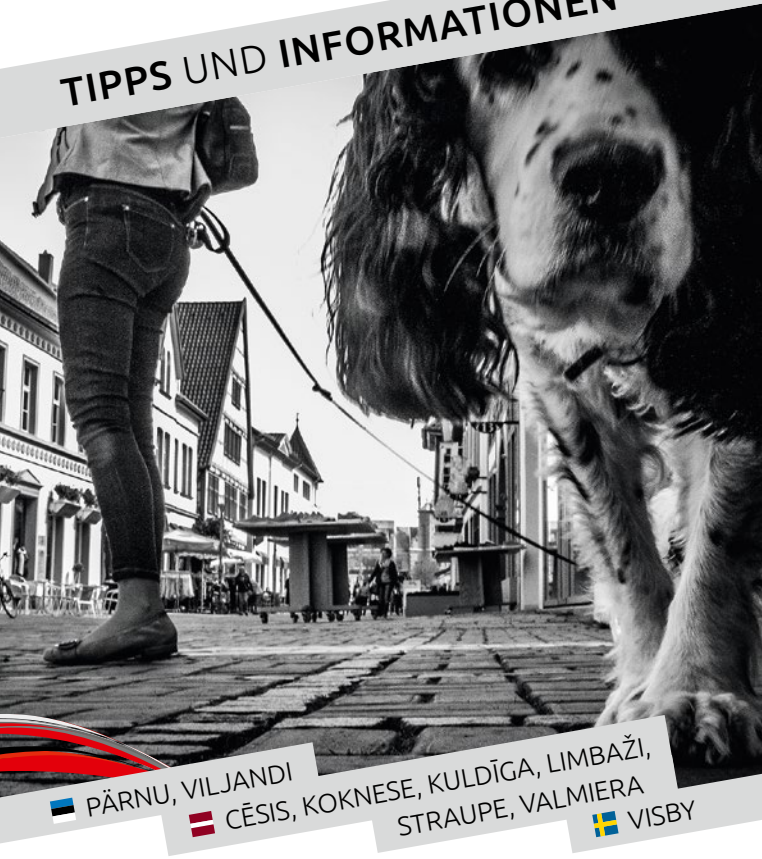
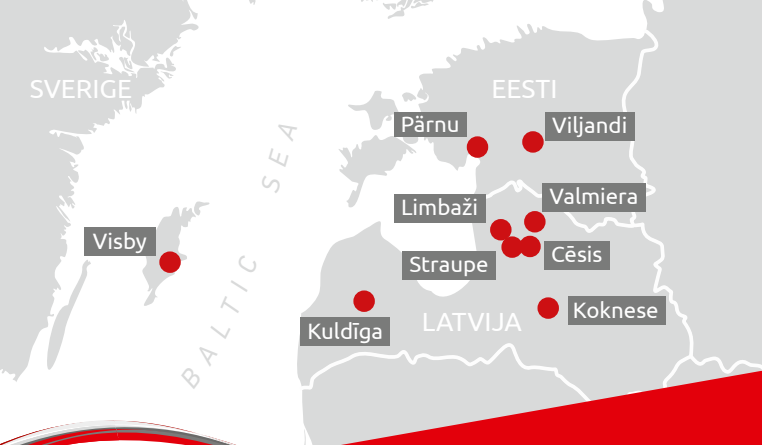


9 BEZAUBERENDE HANSESTÄDTE

TIPPS UND INFORMATIONEN



■ PÄRNU, VILJANDI ■ CĒSIS, KOKNESE, KULDĪGA, LIMBAŽI, STRAUPE, VALMIERA ■ VISBY



DAS HANSA-Projekt

Dieses einzigartige Projekt vereint neun bezaubernde Hansestädte, die dem Besucher viel mehr als nur eine interessante Historie und gelebte Tradition bieten. Zu den Partnerstädten zählen Visby, die Hauptstadt Gotlands, Pärnu und Viljandi in Estland sowie die lettischen Städte Cēsis, Koknese, Kuldīga, Limbaži, Straupe und Valmiera.

Lassen Sie sich vom Charme dieser geschichtsträchtigen Städte verzaubern und entdecken Sie deren touristische Highlights:

- Feine regionale Küche mit traditionellen Rezepten
- Radtouren, Walking und Trekking
- Hanse-Festivals
- Reizvolle Landschaften im Umkreis der Städte

Das HANSA-Projekt steht unter der Leitung des Städtebundes „Die Hanse“, der 1980 in Zwolle als „Lebens- und Kulturgemeinschaft der Städte über die Grenzen hinweg“ gegründet wurde und seit 1991 zu den Kultur-Routen des Europarates zählt. Unterstützt wird das Projekt zudem mit Fördermitteln der Europäischen Union für regionale Entwicklung (Central Baltic Programm 2014-2020).

www.hanse.org/projekte/explore-hansa/
/ExploreHANSA

Die Fotos: Andres Püttling, Imants Urkāns, Silver Tānison, Artis Gustovskis, Indriķis Striņņaks, Baltic Pictures, Dikļu pils (Schloss Dikļi), aus den Archiven der HANSA-Projektpartner
Die Stadtpläne: SIA "Karšu izdevniecība Jāņa sēta"



VISBY

Visby – Das Manhattan des Mittelalters

Im Jahre 1161 schloss die Ostseeinsel Gotland mit dem deutschen Herzog Heinrich dem Löwen den Friedens-Vertrag von Artenburg, der zugleich als Geburtsstunde der Hanse gilt. Deutsche Kaufleute nutzten Gotland als wichtigen Handelspunkt in der Ostsee-Region, beteiligten sich an der Gründung Visbys und schufen so das erste kommerzielle Zentrum der Hanse. Prachtige Kirchen, Klöster und Lagerhäuser bestmimmten das Stadtbild. Der weltberühmte Architekt Corbusier bezeichnete Visby als das „Manhattan des Mittelalters“. Viele Originalgebäude sind noch sehenswert.

keiten, vor allem die Domkirche. Visby blieb mehr als 200 Jahre lang ein wichtiges Zentrum der Hanse. 1361 wurde die Insel vom dänischen König Valdemar erobert und verlor langsam seine Bedeutung. Seit 1645 gehört Gotland zu Schweden. Heute ist Visby eine prosperierende Stadt, in der das hanseatische Erbe allgegenwärtig ist. Die Altstadt von Visby, die zum UNESCO Weltkulturerbe zählt, ist Schauplatz mehrerer Festivals: die „Gotland Art Week“ und die Mittelalterwoche im August, das Food-Festival „Gotland Gastronomy“ im April sowie das Trüffel-Festival im November.



9 HIGHLIGHTS

- 1 Park Almedalen, ursprünglich der Hansehafen
- 2 Domkirche Sankt Marien
- 3 Der Botanische Garten, in der nördlichen Altstadt eingebettet
- 4 Stora Torget, dominiert von den Ruinen des Franziskanerklosters
- 5 Klinten, Hügel mit herrlichem Panoramablick
- 6 Gotlands Museum – lernen Sie Gotlands reiche Geschichte kennen
- 7 St. Hans Café, romantisches Café in zwei Kirchenruinen
- 8 Fiskargränd, die schönste Gasse
- 9 Restaurant Lindgården, probieren Sie lokale Spezialitäten



5 INSIDER-TIPPS

1. **Domkirche Sankt Marien.** Gönnen Sie sich eine Auszeit für Körper und Geist und besuchen Sie die Marienkirche, die 1225 von Lübecker Kaufleuten erbaut wurde.
2. **Erkunden Sie die imposante Stadtmauer.** Sie wurde ab Mitte des 13. Jhs. zum Schutz der Handelsstadt erbaut und ist etwa 3,5 Km lang. Sie gehört zu den am besten und auch am vollständigsten erhaltenen Stadtbefestigungen in Europa.
3. **Genießen Sie Schwarze Trüffel.** Was kaum jemand weiß – auf Gotland wächst der Schwarze Trüffel. Höhepunkt ist das Trüffel-Festival im November.
4. **Radtouren rund um Visby.** Mieten Sie ein Fahrrad und machen Sie eine Tour in der Umgebung von Visby, um die atemberaubende Natur zu genießen.
5. **Mittelalterwoche.** Besuchen Sie das authentische Hansefest im August. Mittelaltermarkt, Ritterspiele, Konzerte und vieles mehr.



Kontakt:
Tourismusinformationszentrum
Donners plats 1
621 57 Visby, Schweden
Tel.: +46 498 20 17 00
info@gotland.com
www.gotland.com
/inspirationgotland



VILJANDI

Viljandi (Fellin) – Stadt der Festivals

Die ältesten Siedlungsfunde am Viljandi-See gehen bis ins Fünfte Jahrtausend vor Christus zurück. Im 12. Jh. setzte die erste dauerhafte Besiedlung rund um die Festung Viljandi ein, die sich zum wirtschaftlichen Zentrum des späteren Sakala-Distriktes entwickelte. Im Frühen 13. Jh. wurde Viljandi durch den deutschen Schwerbrüderorden erobert. 1224 begann an der Stelle der hölzernen Befestigung der Bau einer mächtigen Ordensburg, die als größte des Baltikums galt. Sie wurde in den folgenden 200 Jahren immer weiter ausgebaut und modernisiert. Im Jahre 1283

bekam Viljandi die Stadtrechte verliehen. Anfang des 14. Jhs. wurde die Stadt Mitglied der Hanse und somit wichtiger Punkt auf der Handelsroute von und nach Russland. Viljandi liegt verborgen in den südöstlichen Wäldern und stellt für Esten eines der beliebtesten Reiseziele des Landes dar. Denn in der schmucken Kleinstadt findet eine Reihe von populären Themenfestivals statt – angefangen vom Festival traditioneller Musik (Viljandi Folk) bis hin zu mittelalterlichen Märkten.



9 HIGHLIGHTS

- 1 Ruine des mittelalterlichen Ordenschlosses
- 2 Die Hängebrücke Viljandi, in Riga im Jahr 1879 hergestellt, in den Viljandi Schlossbergen 1931 montiert
- 3 Das Kondaszentrum, Kunstmuseum
- 4 Museum Viljandi, zeigt die Geschichte des Landkreises Viljandi
- 5 Der alte Wasserturm in Viljandi
- 6 Die Bonifatius Gilde, mittelalterliche Handwerks Gilde
- 7 Strand des Sees Viljandi
- 8 Erdbeeren in Viljandi
- 9 Die Johanniskirche, auf der Ruine der ehemaligen Klosterkirche des Franziskanerklosters erbaut



5 INSIDER-TIPPS

1. **Besuchen Sie den Burgkomplex von Cēsis.** Die mittelalterliche Burg und das Neue Schloss bilden ein einzigartiges Ensemble, in dem sich eine zehn Jahrhunderte lange Geschichte widerspiegelt.
2. **Erkunden Sie die Naturlehrpfade „Gauja“ und „Cirulīši“.** Der Fluss Gauja war im Mittelalter ein bedeutender Handelsweg. Heutzutage „die“ Location für aktive Erholung.
3. **Besuchen Sie den Hansemarkt und das historische Stadtfest.** Jeweils am dritten Juli-Wochenende feiert Cēsis ein rauschendes Mittelalter-Fest
4. **Begeben Sie sich auf die thematische Exkursion „Hansestadt Cēsis“.**
5. **Genießen Sie ein mittelalterliches Festmahl im Schloss von Cēsis.** Eine opulente Mahlzeit im prächtigen Schloss zusammen mit der berühmtesten Persönlichkeit der livländischen Zeit – dem Landmeister von Plettenberg.



Kontakt:
Tourismusinformationszentrum von Cēsis
Baznīcas laukums 1, Cēsis, Lettland
Tel. +371 64121815, +371 28318318
info@cesis.lv
http://turisms.cesis.lv
/VisitCesis

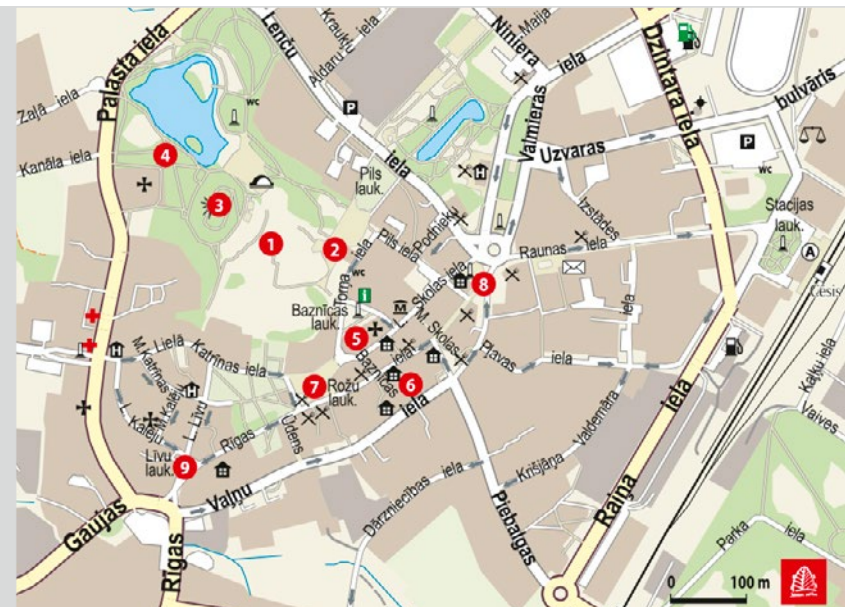


CĒSIS

Cēsis (Wenden) – Vergangenheit trifft Zukunft

Cēsis wurde im Jahre 1206 gegründet und ist damit die drittälteste Stadt in Lettland. Im 14. Jh. wurde Cēsis in die Hanse aufgenommen und entwickelte sich durch seine günstige Lage am Handelsweg nach Russland schnell zu einem Hauptumschlagplatz für Waren aller Art. Gegen Ende des 15. Jhs. erhielt die Stadt eine eigene Münzstätte, in der eine eigene Währung geprägt wurde: der Schilling von Cēsis. Dies verlieh der Stadt zusätzliche Bedeutung und ließ sie zu einem der wichtigsten Knotenpunkte der Hanse im gesamten Baltikum werden.

Heute zählt Cēsis zu den wichtigsten Kunst- und Kulturzentren Lettlands. Hauptsehenswürdigkeiten sind die Altstadt mit ihrem fast vollständig erhaltenen Straßennetz, die mittelalterliche Burg, die älteste Brauerei in Nordeuropa und die am Ufer der Gauja gebauten traditionellen Holzvillen.



9 HIGHLIGHTS

- 1 Mittelalterliche Burg und Garten von Cēsis
- 2 Das Neue Schloss von Cēsis, Geschichts- und Kunstmuseum
- 3 Riekstu kalns (Nussberg), Befestigungs-Architektur des 11.–13. Jhs.
- 4 Burgpark von Cēsis, eingerichtet von dem Grafen K. G. von Sievers
- 5 St. Johanniskirche
- 6 „Vēverīšas“, Weberei und Ausstellung mit ethnographischen Kleidungen
- 7 Rosenplatz, Hauptplatz der Stadt aus der Mitte des 13. Jhs.
- 8 Rauna-Tor, eines der fünf mittelalterlichen Befestigungstürme
- 9 Livnenplatz, der erste Marktplatz der Stadt

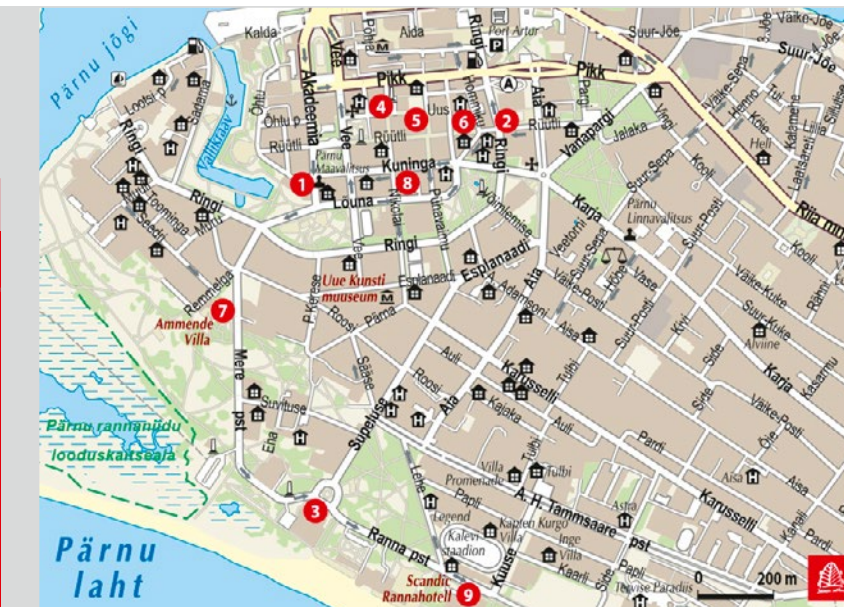


PÄRNU

Pärnu (Pernau) – Hansisches Urlaubsparadies am Meer

Pärnu wurde 1251 vom Deutschen Orden gegründet, die Ordensburg um 1265 erstmals erwähnt. Pernau wurde Mitglied der Hanse (als eisfreier Hafen sehr wichtig in Livland). Sie war seit dem Livländischen Krieg 1561 in schwedischem Besitz und erlebte eine kulturelle und wirtschaftliche Blütezeit. Pärnu liegt an der Mündung des gleichnamigen Flusses. Die Stadt hat einen etwa drei Kilometer langen Sandstrand am nördlichen Ausläufer des Rigaischen Meerbusen. Die Lage, das Klima und der Strand machten Pärnu spätestens seit Eröffnung der ersten Badeanstalt im

Jahr 1838 zu einem beliebten Kur- und Badeort. Die meisten Touristen sind Esten, Finnen, Deutsche und – wie auch schon vor dem Zweiten Weltkrieg – Schweden. Nach Wiedererlangung der Unabhängigkeit Estlands wurde Pärnu im Juni 1996 wieder zur „offiziellen Sommerhauptstadt“ Estlands ernannt. Die Stadt besitzt einen großen Yachthafen und einen Flughafen. Sehenswert in der Altstadt sind die Elisabeth- und die Katharinenkirche, der Rote Turm, die Villa Ammende und das Talliner (Revaler) Tor.



9 HIGHLIGHTS

- 1 Die Talliner Stadttore, das einzige im Baltikum erhaltene Burgtor aus dem 17. Jh.
- 2 Das Denkmal zum Ausruf der Unabhängigkeit der Republik Estland
- 3 Schlammeilandstall Pärnu
- 4 Das Pärnuer Rathaus
- 5 Die Maria-Magdalena Gilde, die alle Handwerkskünstler Pärnus vereint
- 6 Roter Turm, der Verteidigungsturm aus der Hansestadt Neu-Pärnu
- 7 Villa Ammende, eines der besten Beispiele des Jugendstils in Estland
- 8 Die Elisabethkirche, eines der hervorragendsten Sakralgebäude aus der Barockzeit in Estland
- 9 Strandhotel, ein Spitzenwerk des Funktionalismus



5 INSIDER-TIPPS

1. **Besuchen Sie die mittelalterliche Ruine des Ordenschlosses,** mit dem Bau der Steinfestung am Ort des vorigen Bollwerks der Esten wurde 1224 begonnen.
2. **Entspannen Sie rund um den Viljandi-See.**
3. **Genießen Sie die feine Küche des Cafés Fellin und des Restaurant-Cafés Harmonia.**
4. **Nehmen Sie an einem der Workshops der Handwerksmeister der Bonifatius Gilde teil.**
5. **Besuchen Sie die alljährlichen Hansestage in Viljandi** am ersten Wochenende im Juni.



STÄDTE MIT GESCHICHTE

Gemeinsame Kulturerbe. Burgruinen. Mittelalterliches Ambiente.

KULINARISCHE HIGHLIGHTS

Lokal. Saisonal. Geschmackvoll. Von alten Rezepten angeregt.

BIKING UND TREKKING

Naturerlebnisse. Atemberaubende Landschaft.

HANSEFESTIVALS

Authentische Erlebnisse. Essen und trinken. Historische Märkte.



5 INSIDER-TIPPS

1. **Der Pärnuer Strand.** Genießen Sie einen romantischen Spaziergang an der Pärnuer Promenade und gönnen Sie sich einen Sundowner in einem der zahlreichen Strand-Cafés.
2. **Die Holzvillen aus der Kurortzeit.** Architektur-Tour mit dem Schwerpunkt „Sommervillen aus Holz“.
3. **Kirmesatmosphäre anlässlich der Hansestage.** Vom 29.06. bis 01.07.2018 finden die Pärnuer Hansestage statt, die dieses Jahr dem 100. Jahrestag der Republik Estland gewidmet sind.
4. **Thematische Führung „Stadtluft macht frei“.** Alles, was man über das Leben in der Stadt Pärnu zur Hansezeit wissen muss.
5. **Pärnuer Festungsgraben.** Entdecken Sie den höchsten Springbrunnen Estlands und picknicken Sie auf den Wiesen rund um den Pärnuer Festungsgraben.



Kontakt
Pärnuer Besucherzentrum
Uus 4, 80010 Pärnu, Estland
Tel.: +372 447 3000, +372 5330 4134
info@visitparnu.com
www.visitparnu.com
/visitparnuEE



APPS FÜR SMARTPHONES UND TABLETS

Einfach Info-Apps herunterladen und die Partnerstädte des HANSA-Projekts offline entdecken.

Die „Explore HANSA-Apps“ liefern Ihnen alle notwendigen Informationen über jede Stadt und deren jeweilige Sehenswürdigkeiten. Zudem informieren sie über die historischen Verbindungen der jeweiligen Städte zur Hanse.

Scannen Sie einfach den QR-Code jeder Stadt und rufen Sie die Informationen auf. Verfügbar für Android und iOS. Die heruntergeladenen Dateien können selbstverständlich auch offline verwendet werden. Verfügbar in mehreren Sprachen.



KOKNESE

Koknese (Kokenhusen) – Perle am Ufer des Flusses

Koknese liegt malerisch am Ufer der Düna, etwa 100 Kilometer östlich von Riga, erhielt 1277 Stadtrecht und gedieh während des 14. Jhs. als Teil der Hanse. 1420 wurde Burg Kokenhusen Sommerresidenz der Erzbischöfe von Riga und im 16. Jh. deren Hauptsitz. Eine Eisenbahnlinie, die Koknese mit Riga verband, wurde 1861 fertiggestellt, wodurch die Stadt zu einem sehr beliebten Erholungsort für Städter wurde.

Heute präsentiert sich Koknese als ein schmucker kulturhistorischer Ort und zieht mit seinen umliegenden Naturlandschaften, interessanten Kultur- und Sportveranstaltungen sowie einer bunt gemischten Café- und Kneipen-Szene zahlreiche Erholungssuchende an.



5 INSIDER-TIPPS

- Besuchen Sie die mittelalterliche Burgruine.** In alten Zeiten stand die Burgruine auf einem Berg an der Mündung der Pērse in die Daugava, heute wird sie von den Wassern der Daugava umspült.
- Spazieren Sie durch den Schicksalsgarten Liktepdārs.** Auf einer Insel im Fluss Daugava entsteht ein nationales Naturdenkmal: Liktepdārs, der Schicksalsgarten.
- Erkunden Sie den Park von Koknese.** Der Park liegt zwischen einem restaurierten Landgut-Ensemble und der Burgruine.
- Lassen Sie sich vom Welsucken-Fest bezaubern.** Mittelalterfest in der Burgruine mit einem umfangreichen Kulturprogramm. Unbedingt probieren: die nach einem alten Rezept zubereitete Welsuppe!
- Spazieren Sie entlang der Daugava.** Ein abwechslungsreicher Naturlehrpfad (etwa 1,5 km lang) von Koknese bis zum Liktepdārs.



KULDĪGA

Kuldiņa (Goldingen) – Stadt mit Seele

An den Stromschnellen der Venta sind Ansiedlungen von Jägern und Fischern bereits aus dem 2. Jahrtausend v. Chr. nachgewiesen. Der livländische Landmeister des Deutschen Ordens Dietrich von Grüningen errichtete hier 1242 nach einem Kriegszug gegen die Kuren eine Burg, die erst „Jesusburg“ und später „Goldingen“ hieß. In den Urkunden der Hanse wird Kuldiņa zum ersten Mal Mitte des 14. Jhs. erwähnt, als sich deutsche Handwerker und Händler niederließen, die den Handel in ihre Hände nahmen und den Wohlstand der Bürger von Kuldiņa sicherten. Die Stadt besitzt noch immer

ein alttümlichen Charme. Der Altstadt von Kuldiņa am kleinen Fluss Alekšupīte wurde 2008 das Europäische Kulturerbe-Siegel verliehen. Hauptsehenswürdigkeiten sind die Stromschnellen der Venta – ein natürlicher Wasserfall, der mit 249 Meter als der breiteste Europas gilt – sowie die alte Backsteinbrücke über die Venta – mit 164 Metern die längste mit dem Auto befahrbare Backsteinbrücke Europas. Das Umland der Stadt bietet Aktivtouristen ein lohnendes Ziel. Ende Mai findet der „Velotag“ statt, Lettlands größte und nichtkommerzielle Radveranstaltung.



5 INSIDER-TIPPS

- Erkunden Sie die Naturpfade entlang des Flusses Venta.** In Hansezeiten stellte die Venta einen bedeutenden Handelsweg für Kuldiņa dar. Heutzutage ist der Fluss vorzüglich für die aktive Erholung geeignet.
- Besuchen Sie den Herzog Jakob-Jahrmarkt.** Mitte Oktober stattfindendes historisches Fest mit Live-Musik und Kunsthandwerkern.
- Begeben Sie sich auf die interaktive Zeitreise „Geschichte des alten Kuldiņa“.** Einen guten Überblick der Geschichte Kuldiņas liefert das interaktive Museum der Stadt.
- Fahren Sie mit der Schmalspur-Eisenbahn durch Kuldiņa.** Ein Muss nicht nur für Liebhaber alter Züge.
- Unternehmen Sie die Abenteuer-tour „Auf dem alten Glasweg“.** Paddeln Sie mit dem Kanu den Fluss Venta abwärts bis zu den alten Sandhöhlen-Labyrinth und kehren Sie auf einem Fahrrad nach Kuldiņa zurück.

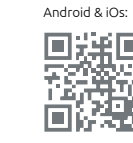


VALMIERA

Valmiera (Wolmar) – Die Hansestadt, die denkt und schafft

Valmiera ist eine der größten und kreativsten Städte Lettlands und gilt mit ihren mehr als 27.000 Einwohnern als regionales Zentrum der Kultur, der Bildung, der Industrie und des Sports. Wirtschaftliche Blütezeit herrschte in Valmiera bereits im 14. und 15. Jh., als die Stadt Mitglied der Hanse wurde. In der Nähe der Stadt befindet sich der Nationalpark Gauja. Eines der Wahrzeichen Valmieras ist die gotische Simeonskirche in der Altstadt, die 1283 errichtet wurde und eine original erhaltene Ladegastorgel von 1886 besitzt. Die Burg des Livländischen Ritterordens aus dem

13. Jh. wurde im Nordischen Krieg 1702 zerstört und ist nur als Ruine erhalten. Die älteste Apotheke Livlands, im 18. Jh. als Holzhaus auf dem Wall der Burgruine errichtet, wird bis heute genutzt. Valmiera ist das Kulturzentrum der Region Vidzeme. Es ist die einzige Stadt der Region mit einem professionellen Theater, dem seit 1919 bestehenden „Valmieras drāmas teātris“.



5 INSIDER-TIPPS

- Entdecken Sie die Altstadt.** Highlights dieser Stadttour sind die Alte Apotheke, die Burgruine des Livländischen Ordens und das Museums-Viertel.
- Beste Aussicht.** Vom 43 Meter hohen Turm der St. Simeon-Kirche bietet sich ein atemberaubender Panoramablick.
- Restaurant „Vecpūsis“.** Der Jungesellenpark wurde einst von acht Jungesellen errichtet, die ihn später der Stadt schenkten. Im Pavillongebäude befindet sich heute ein Restaurant mit feiner Kochkunst.
- Erlebnispark an den Steilfluren der Gauja.** Unternehmen Sie einen Spaziergang durch den Erlebnispark an den Steilfluren der Gauja, wo Lehr- und Naturpfade alle fünf Sinne des Menschen ansprechen.
- Besuchen Sie den Markt mit alten Traditionen.** Der Simjūds-Jahrmarkt findet seit mehr als 20 Jahren am zweiten Samstag des Oktobers statt.



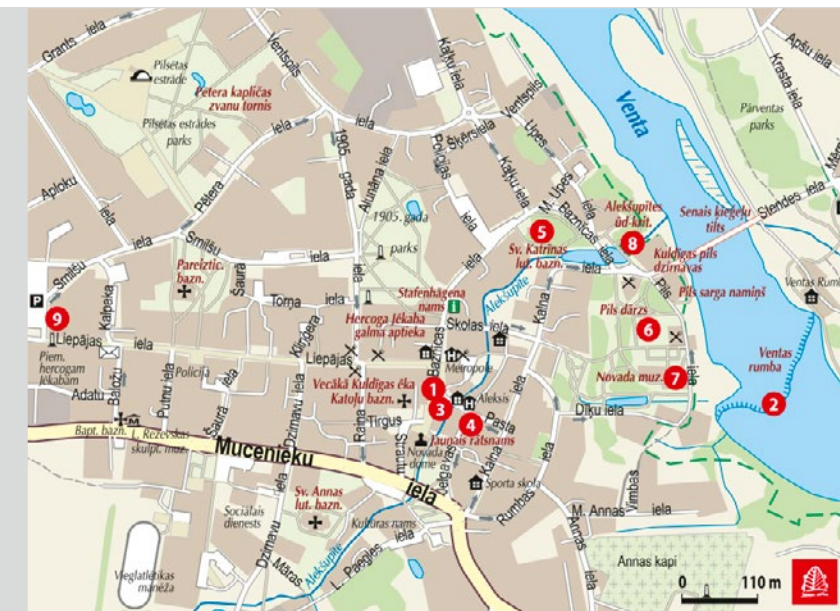
9 HIGHLIGHTS

- Mittelalterliche Burgruine
- Liktepdārs (Schicksalsgarten), durch Spenden Geschenk des lettischen Volkes zum 100. Geburtstag Lettlands
- Park von Koknese, aus dem Jahre 1900 an der Mündung der Pērse
- Naturlehrpfad entlang der Daugava bis zum Liktepdārs
- Gewerbezentrum „Mazā Kāpa“
- Safari-Park, Hirschgarten „Zemītiņi“
- Kreativhaus
- Biologischer Bauernhof „Janavas“. Barfußpfad, Biokosmetik, Kräutertees
- Tourismuszentrum mit Modelle von Liktepdārs und der Burg



Kontakt:

Tourismuszentrumszentrum von Koknese
1905. gada iela 7, Koknese, Lettland
Tel.: +371 65161296,
+371 29275412
turisms@koknese.lv
www.visitkoknese.lv
① / visitkoknese



9 HIGHLIGHTS

- Altstadt von Kuldiņa (13. Jh.)
- Ventas rumba (249 m), der breiteste Wasserfall in Europa
- Rathausplatz mit dem alten Rathaus
- Museum „Senās Kuldiņas Stāsts“
- Evangelisch-lutherische Kirche der heiligen Katharina (Ende des 13. Jhs.)
- Stadtpark
- Museum des Bezirks Kuldiņa
- Wasserfall des Flusses Alekšupīte
- Kooperativer Laden mit regionalen Produkten „Kuldiņas labumi“



Kontakt:

Zentrum für die aktive Erholung Kuldiņa
Baznīcas iela 5, Kuldiņa, Lettland
Tel.: +371 633 22259
tourinfo@kuldiņa.lv
www.visit.kuldiņa.lv
① / kuldiņa.tourism



9 HIGHLIGHTS

- Gebäudekomplex des Museums von Valmiera (18. Jh.)
- Jungesellenpark und das historische Pavillongebäude
- Livländische Ordensburg von Valmiera (13. Jh.)
- St. Simeon-Kirche von Valmiera und Aussichtsturm (13. Jh.)
- Steilfluren der Gauja
- Wassermühle
- Erlebnispark entlang der Steilfluren der Gauja
- Flussstraßenbahn auf der Gauja
- Bierbrauerei Valmiermaizā



Kontakt:

Tourismuszentrumszentrum von Valmiera
Rīgas iela 10, Valmiera, Lettland
Tel.: +371 64207177,
+371 26332213
tic@valmiera.lv
www.visit.valmiera.lv
① / visitvalmiera

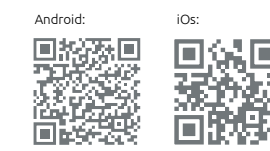


LIMBAŽI

Limbaži (Lemsa) – Stadt des Silbers

Limbaži liegt 90 km nördlich der Hauptstadt Riga zwischen Valmiera im Osten und der 20 km westlich gelegenen Rīgaer Bucht am Limbaži-See. Vom 10. Jh. an bestand hier die livische Festung „Lemesle“ an der Kreuzung zweier Handelswege. Die Ansiedlung, die sich um eine 1223 entstandene Ordensburg bildete, erhielt schon frühzeitig Stadtrechte und wurde Mitglied der Hanse. Damit ist das heutige Limbaži eine der ältesten Städte im historischen Livland. Im Jahre 1385 wurde Limbaži das Lübecker Stadtrecht zugewiesen. Zu Beginn des 16. Jhs. nahm die Bedeutung der Stadt als

Handelszentrum ab, da sowohl der zur Stadt führende Fluss Svētūpe als auch der nahegelegene Dune-See versanden. Das historische Zentrum der Stadt besitzt noch seinen alten Straßenverlauf, so wie er 1385 nach dem Bau des Schutzwalls errichtet worden war. Der größte Teil der heutigen Altstadt von Limbaži stammt aus dem 18. Jh. und vom Ende des 19. Jhs. Absolut sehenswert ist das „Museum des lebendigen Silbers“, in dem die Werke des Künstlers Olegs Auzers zu sehen sind. Dessen großformatige Silberskulpturen sind in ganz Europa einzigartig.



5 INSIDER-TIPPS

- Begeben Sie sich auf die Exkursion „Limbaži – die Hansestadt“.** Stadtführung mit Schwerpunkt Hanse und mittelalterliches Leben.
- Besuchen Sie das Alte Rathaus.** Alles Wissenswerte zum Thema Silber und prächtige Wandgemälde aus dem 18. Jh.
- Lassen Sie sich vom Duft des frisch gebackenen Brotes in der Bäckerei „Lieliezers“ betören.** Bilderbuch-Bäckerei, in der Roggenbrot nach einem Jahrhunderte alten Rezept gebacken wird.
- Entspannen Sie am Strand des malerischen Sees Lieliezers.** Gepflegter Sandstrand, 2015 erstmals mit dem Umwelt-Zertifikat „Blaue Flagge“ ausgezeichnet. Kinderspielfeld, Bootverleih, Sportplätze und Pontonsteig.
- Feiern Sie den Geburtstag der Stadt.** Jedes Jahr am ersten Wochenende im August findet ein großes Stadtfest mit Mittelalter-Markt statt.



STRAUPE

Straupe (Roop) – Die kleinste Hansestadt der Welt

Straupe ist eine ehemalige Hansestadt in Lettland, nördlich von Riga. Die Stadt war seit 800 Jahren wegen seiner Lage an der Kreuzung von großen Handelswegen ein zentraler Ort im Regierungsbezirk Rōzen. Die Familie von Rosen hatte hier ihren Stammsitz und besaß diesen bis 1939 mit einer Unterbrechung. Der Ort Straupe wuchs schnell und war bis vor 350 Jahren eine bedeutende Hansestadt. In den Kriegen der folgenden Jahrhunderte wurde die Gegend allerdings verwüstet und die Burg verlor ihre Bedeutung. Nach dem polnisch-schwedischen Krieg war die Stadt völlig zerstört. Heute ist Straupe das größte Dorf in Bezirk Pārgauja. Es liegt in Zentrum der schönsten Region

von Lettland, Vidzeme. Im Jahre 2008 wurde wieder ein Bauernmarkt mit hervorragenden Slow Food-Produkten aus der Gegend eröffnet. Er wird regelmäßig an jedem ersten und dritten Sonntag des Monats abgehalten. Der Bezirk Pārgauja befindet sich zu Teilen im Gauja National Park und zieht mit seiner pittoresken Landschaft und vielen Seen Wanderer und Angler an. Hier befindet sich auch der einzige unterirdische See in Baltikum, betreut vom Tourismus-Unternehmen „Vējini“. Schöne Ferienhäuser und Camping-Plätze am Brasla-Fluss, am Gauja-Fluss oder an den Seen ziehen vor allem Familien magnetisch an.



5 INSIDER-TIPPS

- Spaziergang auf dem „Hanseatischen Fußgängerpfad“.** Lernen Sie die Stadt durch kenntnisreiche Fremdenführer kennen.
- Wirtshaus Straupes Zirgu Pasts (Alte Pferdepoststation von Straupe).** Uriges Restaurant, in dem gehobene regionale Küche serviert wird. Nur nach Voranmeldung und anlässlich der Bauernmarkttag geöffnet.
- Bauernmarkt.** Jeweils am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats von 11 bis 15 Uhr.
- Fahrrad-Tour „Rund um Straupe“.** Leichte, geführte 25 Kilometer lange Genuss-Tour durch Straupes malerisches Umland.
- Brasla-Bootsfahrt.** Entdecken Sie den schönsten kleinen Fluss Lettlands per Kanu.



9 HIGHLIGHTS

- Mittelalterliche Burgruine von Limbaži
- Museum von Limbaži, Neues Schloss des Rīgaer Rates
- Museum des Lebendigen Silbers
- Radiale Straßenplanung der Altstadt, Baumanu-Kārlis-Platz, der ehemalige Marktplatz
- Das alte Spritzenhaus
- Die orthodoxe Christi-Verklärungs-Kirche
- Evangelisch-lutherische St. Johanniskirche
- Strand von Lieliezers mit Vogelbeobachtungsturm
- „Limbaži Tīne“, Wollverarbeitungsunternehmen mit alten Designtaditionen (Anfang des 20. Jhs.)



Kontakt:

Tourismuszentrumszentrum des Bezirks Limbaži,
Torņa iela 3, Limbaži, Lettland
Tel.: +371 64070608
tic@limbaži.lv
www.visitlimbaži.lv
① / visitlimbaži



8 HIGHLIGHTS

- Schlosskirche Lielstraupe (13. Jh.)
- Schloss Mazstraupe (14. Jh.)
- Wirtshaus „Alte Pferdepoststation von Straupe“ und Bauernmarkt
- Unterirdische Seen von Vējini
- Bäckerei Rōžkalni „Senā Hanza“
- Der Fluss Brasla
- Höfen der Molkerei von Straupe
- Schmiedewerkstatt in Straupe



Kontakt:

Tel.: +371 26620422
turisms@pargaujasnovads.lv
www.tourism.straupe.lv
① / PargaujasNovads